

Staatminister Ulbig spricht zu Ausländer- und Flüchtlingspolitik

Preisübergabe zur Aktion „Vielfalt entdecken – Gemeinsames Gestalten“



DRESDEN – Der Sächsische Staatsminister des Innern, Markus Ulbig, wird am 9. Dezember anlässlich einer Preisverleihung in Dresden einen Vortrag über „Ausländer- und Flüchtlingspolitik für ein weltoffenes Sachsen“ halten. Anlass ist die Auszeichnung von drei Initiativen in Sachsen, die in diesem Jahr jeweils ein beispielhaftes Projekt für Menschenwürde, Integration und Toleranz durchführten. Die Projekte werden am Donnerstag um 19:00 Uhr in der Dresdner Dreikönigskirche (Hauptstraße 23) vorgestellt. Wie elf weitere Initiativen hatten sie an der Ausschreibung „Vielfalt entdecken – Gemeinsames Gestalten“ zu der die sächsische Landeskirche, die Diakonie Sachsen und das Evangelisch-Lutherische Missionswerk Leipzig im März aufgerufen hatte, teilgenommen. Die Auszeichnung der Projekte erfolgt am Vorabend des 10. Dezember, der 1948 von der damaligen Generalversammlung der Vereinten Nationen zum „Tag der Menschenrechte“ ausgerufen wurde.

Bei den Preisträgern handelt es sich um ein integratives Sportprojekt aus Weißwasser, ein Freizeit-Projekt der Kirchenbezirkssozialarbeit in Auerbach und um eine Busfahrt in Chemnitz zu Orten religiösen Lebens der Stadt. Dieser Chemnitzer Friedensbus mit der Aufschrift „Frieden auf der Ganzen Linie“ war seit Frühjahr 2010 in Chemnitz auf Achse und verband am 26. September mit einer Busfahrt die Synagoge, eine römisch-katholische Kirche, die türkische Moschee, eine evangelisch-lutherische Kirche und das Gemeindezentrum der Baha'i-Gemeinde. Die Teilnehmer lernten die Besonderheiten der verschiedenen Orte kennen, an denen sich Menschen mit unterschiedlichen Glaubensweisen versammeln und kamen mit ihnen ins Gespräch. Die Arbeitsstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindeaufbau des Ev.-Luth. Kirchenbezirks, die diese Fahrt organisiert und gestaltet hatte, soll den 1. Preis erhalten.

Mit "Volleyball grenzenlos 2010" des Jugendmigrationsdienstes Weißwasser ehrt die Jury ein Turnier von zwölf Mannschaften, davon fünf mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund, das am 18.09.2010 in Görlitz stattfand. In einer eigens dazu angefertigten Ausstellung unter dem Thema „Zwischen Ankommen und Weggehen - jugendliche Zuwanderer in unserem Landkreis“ wurde deren Herkunft dokumentiert und es kamen Erfahrungen von Jugendlichen mit Migration und Integration zur Sprache. Ebenfalls den 2. Preis wird die Kirchenbezirkssozialarbeit der Diakonie Auerbach mit ihrem Angebot „Mut tut Gut 2010“ erhalten. Acht Tage konnte eine Familienfreizeit im Meißner Land auf dem Gelände des Wasserschlosses Oberau für Familien mit Migrationshintergrund und für deutsche Familien mit wenig Einkommen gestaltet werden.

Die Aktion und ihre Ausschreibung „Vielfalt entdecken – Gemeinsames Gestalten“ hat mittlerweile zum dritten Mal stattgefunden. „Damit wollen wir Christen in Sachsen zu einem guten Zusammenleben mit Ausländern in unserer Gesellschaft beitragen“, sagt Oberlandeskirchenrat Dr. Christoph Münchow. Der zurückliegende Aufruf sei auch als thematische und inhaltliche Fortführung des Aktionsjahres 2009/2010 der sächsischen Landeskirche „Nächstenliebe verlangt Klarheit. Kirche in Sachsen für Demokratie – gegen Rechtsextremismus“ gedacht gewesen. Es sollen Jugendgruppen, Schulklassen, Gemeindekreise und Seniorenkreise ermuntert werden, die kulturelle Vielfalt in den sächsischen Kirchgemeinden und in ihrem kommunalen Umfeld aufzuspüren. Ziel ist das gemeinsame Gestalten und die persönliche Begegnung mit Menschen, die in einem anderen Land geboren sind, die familiär in einer anderen Kultur verwurzelt sind oder mit Menschen anderer Konfession, Weltanschauung oder Religion.